sich, was gegen diese Annahme sprechen möchte, in dem verbrannten Rückstande der Rhizomorphen keine phosphorsaure Verbindung gezeigt. Rezenf. erlaubt sich dennoch darauf aufmerksam zu machen und an einen Gegenstand zu erinnern, welcher mit dem Leuchtproceß wenigstens in entfernter Beziehung stehen möchte, nämlich das phosphorsaure Eisen in den Sümpfen und Torfmooren, in halbverkohlten Holze aufgeschwemmter Gebirge und selbst bei einigem Treibholze.

Das Gebirge in Rheinland-Westphalen, nach mineralogischem und chemischem Bezuge. Herausgegeben von Dr. Jacob Nöggerath, Königl. Preuß. Bergrath und ord. Professor der Mineralogie und Bergwerkswissenschaften u. s. w. Erster Band, mit sieben illuminirten Steintafeln. Bonn bei Eduard Weber 1822. S. 12 u. 370 in 8. Zweiter Band. Bonn 1823. (Pr. 3 Rthl. 6 ggr.)

Durch die Gründung dieses Werkes, welches fortlaufend erscheinen wird, dergestalt, daß in jedem Jahre ein Band herauskommt, hat sich der Herr Herausgeber ein großes Verdienst erworben, nicht nur für die ganze mineralogische Wissenschaft im Allgemeinen, sondern für die genauere Kenntniß der Gegend, welchen dieses Werk gewidmet ist, insbesondere.

Die Reviere des Gebirgszuges in diesen Gegenden sind schon von den gelehrtesten und berühmtesten Geognosten besonderer Aufmerksamkeit gewürdigt. Aber dennoch konnte durch sie dieser Gegenstand nicht erschöpft werden, wie es in der Natur der Sache liegt.

Die-

Dieses Werk aber soll nun ein Magazin bilden, in welchem alle oryktognostischen, geognostischen und analytisch-chemischen Materialien zur künftigen umfassenden Zusammenstellung niedergelegt werden. Daß eine solche demnächst möglich werde, ist nicht zu bezweifeln. Die kenntnißreichen Beamten in den Revieren des Gebirges der bezeichneten Gegend geben dazu die gegründetsten Hoffnungen, und die Abhandlungen derselben, welche in den beiden vor uns liegenden Bänden sich befinden, machen dieses mehr als wahrscheinlich. Zum Beleg dafür führen wir hier nur die Inhaltsanzeige der in diesen Bänden enthaltenen Abhandlungen an, und können unsern Lesern, welche sich mit diesen Zweigen der Wissenschaft beschäftigen, mit Recht das Studium derselben empfehlen, besonders wünschen wir die Herren Vereinsmitglieder in jenen Gegenden darauf aufmerksam zu machen, da Ref., welcher selbst einen Theil jenes Gebirgszuges zu bereisen Gelegenheit hatte, beim Lesen dieser Abhandlungen Genuß und Belohnung gefunden zu haben versichern kann. Die beigegebenen trefflichen Karten dienen zur großen Erläuterung.

Inhalt des ersten Bandes:

I. Bemerkungen über das Liegende des Steinkohlen-Gebirges in der Grafschaft Mark. Anmerkungen zu dem vorigen Aufsatz, vom Herrn Präsidenten von Hövel.

II. Geognostische Beobachtungen über die Lagerungen des Sandsteins in der Grauwacke, mit Rücksicht auf die bei Neigen aufgefundenen Steinkohlentheile, so wie über die merkwürdigsten Flötz-Trappgebirge in einem Theile der Eifel, vom Königl. Preuß. Hüttenverwalter Herrn Stengel.

III. Beschreibung des Mosenberges bei Manderscheid und des Meerfelder See's, von Ebendemselben.

IV. Beschreibung des vulkanischen Berges von Gerolstein in der Eifel, von Ebendemselben.

V. Verdeutschter Auszug eines Briefes an den Herausgeber, die Vergleichung der Eifeler Vulkane mit denen in Auvergne enthaltend, vom Herrn Grafen von Montlosier aus Auvergne.

VI. Ueber einige gangförmige Gebilde des Basaltes und ihm geognostisch verwandter Gesteine im Rheinisch-Westphälischen Gebirge, vom Herausgeber.

VII. Gediegen Gold im Thonschiefer- und Grauwacken-Gebirge der Moselgegend, vom Herausgeber.

VIII. Geognostische Reise-Bemerkungen über die Gebirge der Bergstraße, der Hardt, des Donners-Berges und des Hundsrückens, vom Herrn Berg-Amts-Referendarius Friedrich von Oeynhausen, im Auszuge mitgetheilt vom Herausgeber.

IX. Uebersicht der Gebirgsbildungen in dem westlichen Theile des Dürener Bergamts-Revieres, vom Königl. Bergmeister Herrn Schulze in Düren.

X. Mineralogische Beschreibung und chemische Untersuchung eines grünen kalzedonartigen Fossils vom Heidberge im Bergischen, vom Herrn Apotheker Bergemann in Berlin.

XI. Mineralogisch-chemische Untersuchung zweier ausgezeichneten Abänderungen von Holzopal aus dem Siebengebirge, vom Herrn Dr. R. Brandes in Salzuflen und vom Herausgeber.

XII. Ueber den Lepidokrokit in mineralogischer und chemischer Beziehung, von den Herren Dr. R. Brandes, Professor Dr. G Bischof und vom Herausgeber.

XIII.

XIII. Ueber die Entdeckung zweier merkwürdigen Fossilien im Rheinischem Trapp- und vulkanischem Gebirge, vom Herausgeber (Apatit, Hyacinth und Zirkon).

Inhalt des zweiten Bandes:

I. Geognostische Bemerkungen über den nördlichen Abfall des Niederrheinisch-Westphälischen Gebirges, vom Herrn H. von Dechen.

II. Ueber das Kupferschiefergebirge im Herzogthum Westphalen, vom Herrn Buff, Königl. Preuß. Bergmeister in Meschede.

III. Merkwürdiges Vorkommen eines Konglomerat- und eines Eisenstein-Ganges im Grauwacken-Gebirge des Herzogthums Westphalen, von Ebendemselben.

IV. Einige Zusätze zu Fr. von Oeynhausen's geognostischen Reise-Bemerkungen über die Gebirge der Bergstraße, vom Herrn Fr. Schmidt, Königl. Preuß. Bergmeister in Siegen.

V. Ueber die Entstehung des Basalts hinsichtlich seines Vorkommens in der Eifel, vom Herrn Stengel, Königl. Preuß. Hüttenverwalter.

VI. Ueber Kesselthäler der vulkanischen Eifel.

VII. Ueber das Vorkommen des Basalts am Druidenstein bei Heckersdorf und in der Zeche Neue Mahlscheid ohnweit Doaden im Bergamtsbezirk Siegen, vom Herrn J. Ch. L. Schmidt, Königl. Preuß. Bergrath und Bergamts-Direktor in Siegen.

VIII. Die Basalt-Steinbrüche am Rückersberge bei Oberkassel am Rhein, vom Herausgeber.

IX. Aufforderung zur näheren Ermittelung der chemischen Beziehungen, worin die Gebirgsschichten zu einander stehen (aus einer Vorlesung vom Herrn Präsiden-

sidenten Freiherrn Fr. von Hövel, zu Herbeck bei Hagen.

X. Chemische Untersuchungen des Faserbaryts von Chaud Fontaine bei Lüttig, vom Herrn Dr. Rudolph Brandes in Salzuflen.

XI. Ueber Hauyn (Latialit, Saphirin), Nosean (Nosian, Nosin, Spinellan), Sodalit und Lasurstein in mineralogischer und chemischer Beziehung, vom Herrn Apotheker Bergemann in Berlin und vom Herausgeber.

XII. Bemerkungen über einige im ersten Bande dieses Werkes verhandelten Gegenstände, vom Herrn Präsidenten Freiherrn von Hövel.

Möge der würdige Herausgeber uns bald mit einem neuen Bande dieses Werkes erfreuen.

Auf die folgenden Bände werden wir später wieder zurückkommen.

Lehrbuch der Botanik zu Vorlesungen und zum Selbststudium, von *G. W. F. Wenderoth*, der Weltweisheit Doctor und Arzneygelahrtheit, ordentlichem öffentlichem Lehrer der Medicin und Botanik, Vorsteher des botanischen Gartens an der Kurfürstl. Hessisch. Universität zu Marburg, ordentlichem Mitgliede der Deputation des Ober-Sanitäts-Collegiums u. s. w. Marburg in der Kriegerschen Buchhandlung 1821. S. XVI u. 590. (Pr. 3 Rthl.)

Dieses Buch scheint uns für diejenigen, welche sich dem botanischen Studium widmen wollen, eine wesentliche Lücke auszufüllen, indem es eine gedrängte Darstellung aller wesentlichen Verhältnisse der Pflanzen enthält; weshalb wir es dann besonders den jungen Pharmaceuten

zu